

# POLIZEI **AKTIV**

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

Nr.  
49

AUSGABE  
— 1/2016



## Personal – Der Schlüssel zum Erfolg!

Die Veränderung der Polizei in den letzten Jahrzehnten war nicht nur in der Einführung verschiedenster Anwendungen und moderner Techniken sichtbar, sondern auch an der Personalstärke. Eine noch so moderne Polizei braucht Personal – denn ausreichend und richtig eingesetztes Personal ist der Schlüssel zum Erfolg.



# INHALTSVERZEICHNIS

## Leitartikel

Personal – Der Schlüssel zum Erfolg ..... 3

## Eine legitime Gratwanderung?

Beitrag von Josef RESCH ..... 4

## Die Nummer eins!

Beitrag von Hannes SCHWARZ ..... 5

## PENSIONSDEBATTE und BUNDESPRÄSIDENTENWAHL

### Die Zusammenhänge

Beitrag von Hermann GREYLINGER ..... 6

## ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgänge St-PGA25-15 und St-PGA31-15 angelobt  
..... 8

## Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges St-PGA13-14

Beitrag von Markus KÖPPEL ..... 9

## Eisstocksport-Exekutiv-Landesmeisterschaft 2016

Beitrag von Toni ORTHABER ..... 10

## 1. Bogensport-Meisterschaft der Polizei Voitsberg

Beitrag von Werner KLUG ..... 12

## Bezirks-Schimeisterschaften der Polizei Deutschlandsberg

..... 14

## Skitag der Grazer B-Gruppen 2016

Beitrag von Lisa ACHATZ ..... 16

## Neue Dressen für die Fußballerinnen und Fußballer des SPK Leoben

Beitrag von Dieter KOHLWEG ..... 18

Herausgeber, Verleger  
und Medieninhaber:  
Klub der Exekutive - Graz,  
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 12.03.2016  
Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und  
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die  
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):  
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,  
Werner KLUG, Dieter KOHLWEG,  
Lisa ACHATZ, PSV Graz,  
LPD Steiermark, BZS Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber  
und S. Leuthner, 8020 Graz,  
Reininghausstraße 49

Druck:  
Offsetdruck DORRONG OG  
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden  
geschlechtsbezogene Bezeichnungen  
manchmal nur in einer Form verwendet.  
Damit ist keine diskriminierende  
Bedeutung verbunden.



# Personal – Der Schlüssel zum Erfolg!

Seit Jahren ist das Personal DAS Diskussionsthema Nr. 1 in der Polizei. Und diese Diskussionen werden kontroversieller geführt, als alle anderen Themen insgesamt.

Als ich vor mehr als 30 Jahren in den Dienst der Grazer Polizei aufgenommen wurde, gab es nur für den Bereich der Bundespolizeidirektion Graz gleichzeitig 3 Grundausbildungslehrgänge mit rund 75 Teilnehmern und mit der Ausmusterung unseres GAL waren schon die nächsten Kollegen in der Polizeischule. So erfolgte Aufnahme um Aufnahme und im Außendienst war für alles Zeit, was das Polizeileben damals zu bieten hatte. Fußstreifen waren genauso selbstverständlich, wie die Gründung der Einsatzkompanie (jetzt Einsatzeinheit), die vom Regeldienst heraus rekrutiert wurde.

Die folgenden Jahre war die Polizei – und hier kann ich nur für Graz sprechen – eine starke Einheit, die für die Stadt und seine Bevölkerung (damals noch weit von ¼ Million entfernt) im Einsatz war.

Die letzten 10 – 15 Jahre zeigen allerdings ein ganz anderes Bild. Die Zeit der Reformen war angebrochen und die Personalstände gingen kontinuierlich zurück. Jede Reform sollte nach deren Erfindern Personal auf die Straße bringen und die Zahl der „Häuptlinge“ verringern. Was Anfang der 90iger-Jahre mit der Einführung von Bildschirmschreibmaschinen und PCs mit BAKS begann war 2005 PAD und im letzten Jahr ePEP. Technischen Innovationen (?), die die Arbeit in den Dienststellen erleichtern und wieder mehr Personal auf die Straße bringen sollte.

Forderungen von verantwortungsbewussten Personalvertretern und Polizeigewerkschaftern nach Erhöhung der Aufnahmezahlen, nach Erstellung eines Personal- und Einsatzkonzeptes, wurden einfach vom Tisch gewischt.

## Und dann passiert's! Der Flüchtlingsstrom!

Es ist egal, ob es ein Flüchtlingsstrom oder eine neue Völkerwanderung war und ist. Der Ansturm von Menschen aus Gebieten kriegerischer Auseinandersetzungen und/oder wirtschaftlicher Hoffnungslosigkeit in Richtung Europa, verbunden mit dem politischen Unwillen Europas gemeinsam eine Lösung zu suchen, führte die österreichische Polizei an die Grenzen der Leistungsfähigkeit.

Hunderte Kolleginnen und Kollegen wurden und werden an den zu sichernden Grenzen eingesetzt und von den Basisdienststellen abgezogen. Die Dienstversehung im Hinterland ist an die personellen Gegebenheiten anzupassen und haben für die Bevölkerung abseits der Grenzen für Sicherheit zu sorgen. Für eine Bevölkerung, die auf Grund von Aussagen verschiedener politischer Kräfte mehr oder weniger verunsichert und manchmal wohl auch verunsichert ist.

Erst eine starke Initiative der Polizeigewerkschaft schaffte es, die Verantwortlichen im BM.I zu einem Überdenken ihrer Personalpolitik und Einlenken hinsichtlich der Aufnahmen zu bewegen. Für die Grenzen wurden Konzepte erstellt und empfinde ich diese als einen Schritt in die richtige Richtung.

Nun steht der Menschenstrom an Europas Südgrenze und er Einsatz wird zurückgefahren. Niemand weiß, wie lange das so sein wird. Aber alle wissen, dass diese Menschen nach Mitteleuropa wollen und deshalb wird es unverzichtbar sein, diesen Weg eines Personal- und Einsatzkonzeptes weiterzugehen und auszubauen.

Die ruhigen Zeiten müssen genutzt werden, um für unruhige Zeiten vorzusorgen. Der Wert der Polizeiarbeit und somit von euch allen muss anerkannt und honoriert werden. Denn der Mensch – die Polizistin und der Polizist – DU bist der Schlüssel zum Erfolg. Denn DU bedienst den PC, lenkst das Einsatzfahrzeug und arbeitest die tägliche Kriminalität auf. Du sprichst mit den Betroffenen und sorgst damit für die Sicherheit in diesem Land. Dafür darfst du dir erwarten, dass der Dienstgeber dir ausreichend Kolleginnen und Kollegen zur Seite stellt, damit du im Augenblick der Gefahr nicht alleine da stehst.

In diesem Sinne hoffe ich, dass mit der augenblicklichen Ruhe an der Grenze nicht im Frühling der Winterschlaf betreffend des Personals und der Einsatzkonzepte beginnt und getroffene Zusagen eingehalten werden.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein frohes Osterfest.

– Markus KÖPPEL  
FSG Graz



# Eine legitime Gratwanderung?

Mit massivem Personaleinsatz hat sich der Staat die Souveränität an den Grenzen zurückerobert. Dieser Personaleinsatz war aber auch eine Gratwanderung für die Situation an den Basisdienststellen.

Ich hatte eigentlich nicht vor, für diese Ausgabe der **POLIZEIAKTIV** die Flüchtlingskrise zum Thema eines Berichtes zu machen. Aber sie steht leider nach wie vor im Fokus unseres polizeilichen Alltags. Und zwar nicht nur für die eingesetzten Kräfte in Spielfeld und an den Grenzübergängen, sondern auch für die Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen zu Hause. Und natürlich auch für die Personalvertretung.

Anrufe verärgelter, teils auch verzweifelter Kollegen zum einen und Mails, in denen sich Kolleginnen und Kollegen einfach ihren Frust von der Seele schreiben, zum anderen, gehören seit Wochen zu unserem Tagesgeschäft. Das Bittere an dieser Rolle: Einfach nicht immer Positives bewirken zu können. Dinge hinnehmen und akzeptieren zu müssen, gehört leider auch zum Tagesgeschäft. Auch wenn es unangenehm ist, nicht immer Abhilfe schaffen zu können.

Da nützt auch keine reißerische Aussendung, wenn sie keine Lösungen anbietet, sondern nur jene Probleme auflistet, die hinlänglich bekannt sind. Zwietracht zu säen ist recht einfach, Verständnis zu wecken oft schwer.

Ob der vielen Versäumnisse, die sich unser Innenressort in den letzten Jahren geleistet hat, gäbe es eigentlich keinen Grund, ein besonderes Lob auszusprechen. Doch was mit einem massiven Personaleinsatz und letztlich einem einigermaßen professionellen Grenzmanagement erreicht

wurde, haben sich noch vor Wochen die Meisten von uns gewünscht. Nämlich die Sicherstellung der Souveränität an den Grenzen. Daher verwundert es, dass gerade jene PV-Funktionäre massive Kritik an diesem Konzept übten, deren politische Würdenträger Monate zuvor genau diese Souveränität eingefordert haben. Eine Entscheidung die es logischerweise zum Nulltarif nicht geben konnte.

Aber ohne Zweifel auch ein gefährliches Unterfangen, wenn man 250 steirische Beamte für Wochen oder Monate an die Grenze abkommandiert. Und das neben hunderten weiteren Diensten, die für die Aufarbeitung von Asylanträgen erforderlich sind. Eine Gratwanderung allemal, sowohl für den Dienstgeber als auch für die Personalvertretung. Auf der einen Seite notwendige Entscheidungen des Dienstgebers und auf der anderen Seite berechnete, legitime Forderungen und Sorgen der Kollegenschaft. Denn nicht nur das teilweise Fehlen der halben Belegschaft bereitet der Basis Sorge, sondern auch die latente Gefahr, einfach keine Reserve zu haben, wenn man im Notfall Unterstützung braucht.

Besonders ärgerlich dann, wenn solche Defizite hausgemacht sind, nur weil Verantwortliche in mittleren Führungsebenen es partout nicht schaffen (wollen), zumindest im eigenen Verantwortungsbereich einen Belastungsausgleich herbeizuführen.

Ein neuer BMI-Erlass stellt klar, dass es bei der Rekrutierung der ODE-Kräfte wieder zurück an den Start geht. Aber nicht nur hier, auch bei der Rekrutierung der ODE-Kräfte hätte man sich da und dort etwas mehr Fingerspitzengefühl von den verantwortlichen Funktionären gewünscht. Doch hier gibt es zumindest die Hoffnung, dass es auf Basis eines neuen BMI-Erlasses wieder zurück an den Start geht. Diesem Erlass zufolge wird die Freiwilligkeit oberste Priorität haben.

Liebe Kolleginnen!  
Liebe Kollegen!

Ich habe tiefsten Respekt vor euch allen, die ihr im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise schon seit Monaten Hervorragendes leistet. Egal ob im Grenzeinsatz, als Teil eines Rumpfteams im Regeldienst oder als Angehöriger einer Sondereinheit.

ICH würde mir hin und wieder nur ein wenig Verständnis dafür wünschen, dass es auch für uns Personalvertreter nicht immer so einfach ist, einerseits für die Dienstgeberseite und andererseits für die Kollegenschaft die richtige Antwort parat zu haben. Denn verfolgt man gelegentlich Diskussionen innerhalb der Kollegenschaft, so gibt es bei drei Beteiligten nicht selten drei verschiedene Meinungen.

Die Wahrheit liegt in den meisten Fällen in der Mitte. Und sich an dieser Mitte zu orientieren, ist die schwierige und oft unbedankte Arbeit der Personalvertretung.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Osterfest im Kreise der Familie.

Josef RESCH  
Vorsitzender der FSG Steiermark

– Josef RESCH  
Vorsitzender der FSG Steiermark

# Die Nummer eins!



Beim Landesparteitag der steirischen SPÖ Ende Jänner am Red-Bull-Ring in Spielberg wurden die Weichen für die steirische Sozialdemokratie neu gestellt:

Mit 95 Prozent wurde Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer eindrucksvoll zum neuen SPÖ-Landesparteivorsitzenden und damit in die „Pole-Position“ gewählt!

Die Rahmenbedingungen in der steirischen, österreichischen und europäischen Politik sind derzeit keine einfachen. Trotzdem krepeln Michael Schickhofer und sein Team die Ärmel auf und blicken nach vorne. Der neue steirische SPÖ-Chef ist in der Landesregierung für zwei der wichtigsten Ressorts verantwortlich: Finanzen und Regionalentwicklung.

Michael Schickhofer möchte einerseits das Landesbudget zukunftsfit machen und andererseits die steirischen Regionen mit zielgerichteten Projekten fördern.

Nach den Reformen auf Verwaltungsebene (Gemeinde- und Bezirkszusammenlegungen) sollen nun die neuen, größeren Einheiten mit Leben erfüllt werden. Dafür sind im Budget beträchtliche Fördersummen vorgesehen.

Noch etwas zum Thema „Pole-Position“: Die SPÖ Steiermark war bei der Landtagswahl im Mai 2015 die Nummer eins, sie ist derzeit im Landtag mit 15 Mandaten die Nummer eins und sie wird auch in Zukunft mit Michael Schickhofer die Nummer eins in unserem Land bleiben!

– *LAbg. Hannes Schwarz*  
(SPÖ-Klubobmann)



# PENSIONSDEBATTE und BUNDESPRÄSIDENTENWAHL

## Die Zusammenhänge

**Der Teufel wird an die Wand gemalt, vom drohenden Kollaps wird geredet, die Menschen werden verunsichert, wer soll das verstehen? Industrie und Wirtschaft sowie ÖVP-nahe „Experten“ schreien nach Änderungen im Pensionssystem. Was steckt dahinter? Eines ist auf alle Fälle ein Faktum: „Gerade das Thema Pensionen eignet sich nicht für eine Dreschflegelpolitik“! Ich gehe davon aus, dass beim Lesen dieser Zeilen die Aktualität schon wieder eine andere ist. Ganz komisch mutet dabei auch an, dass natürlich die Rolle des Kandidaten für die kommende Bundespräsidentenwahl als Sozialminister ins Spiel kommt. Absicht? Ein Schelm, der Böses dabei denkt!**

### Werte Kolleginnen und Kollegen!

In den vergangenen Tagen erhitzten Ideen von Finanzminister Hans Jörg Schelling die Gemüter. Er hatte angedacht, die Gesamtgutschrift im Pensionskonto mit

der Inflation anstatt der Lohnsteigerung zu berechnen. Die ÖVP leidet scheinbar, was das österreichische Pensionssystem betrifft, ganz offensichtlich an einer merkwürdigen selektiven Blindheit. Laut Sozialministerium könnte das eine Pensionskürzung bis zu einem Drittel bedeuten! Die Gewerkschaft hat natürlich diesem Vorschlag Schellings eine deutliche Absage erteilt. „Die Gutschrift auf dem Pensionskonto gehört den Menschen, sie haben sich diese Gutschriften erworben. Diese nachträglich zu kürzen, wäre ein massiver Pensionsraub“, so der leitende ÖGB-Sekretär Bernhard ACHITZ. Auch die Aussage des neuen SPÖ-Sozialministers Alois Stöger ist eine klare: „Wir haben einen Pensionsgipfel vereinbart, keine Pensionsreform“! Der angezettelte Konflikt hat um angeblich notwendige rasche Kürzungspläne zur langfristigen Sicherung der Pensionen hat jetzt den indirekt angesprochenen Ex-Sozialminister Rudolf HUNDSTORFER auf den Plan gerufen. Auch seine Aussage an die Wirtschaft und an den Koalitionspartner ist deutlich: „Hände weg von den Pensionen“! Gerade er hat nämlich Maßnahmen zur Sicherung der

Pensionen ergriffen, die die Finanzierung gewährleisten, Schnellschüsse sind sicher nicht notwendig. Da wird bewusst negiert, dass gerade unser Pensionssystem ein Altern in Würde und in finanzieller Sicherheit ermöglicht. Es garantiert einen Lebensstandard, es verhindert Armut. Das ist das was zählt, jede Kürzung oder höhere Abschläge durch das Anheben des gesetzlichen Pensionsantrittsalters werden daher abgelehnt! Aber ja, es ist ja Wahlkampf, und da darf doch über einen Kandidaten nichts Positives berichtet werden und schon sind wir bei der Überleitung zur

### Wahl des Bundespräsidenten

Rudolf HUNDSTORFER ist seit Jahrzehnten im Einsatz für die Menschen dieses Landes. Er ist ein Mann, der sein Leben lang für sozialen Zusammenhalt steht. Er kommt aus der Gewerkschaftsbewegung und an seinen Taten kann man ihn messen. Die Richtschnur seines Handelns zieht sich wie ein roter Faden durch seine vielen beruflichen Stationen – „Soziales“. ▶



► Gründe dafür gab es während seiner Amtszeit im Sozialministerium genug. Finanz- und Wirtschaftskrise, steigende Arbeitslosenzahlen (das dafür verantwortliche Wirtschaftsministerium – seit Jahrzehnten von ÖVP-Ministern geführt – ist in Schockstarre) und dazu die laufenden Angriffe auf Sozialleistungen und die Pensionen – siehe oben. Rudolf HUNDSTORFER hat das in seiner unnachahmlichen ruhigen, sachlichen und vor allem menschlichen Manier bestens gemeistert. Für den Bereich der Exekutive weise ich auf die Bestimmungen der Schwerarbeiterregelung hin, wo Rudolf HUNDSTORFER auf unsere Argumente eingegangen ist und den politischen Grundstein für die Umsetzung gelegt hat. Als Kind aus einfachen Verhältnissen weiß er, mit welchen Problemen ein Großteil der Bevölkerung zu kämpfen hat. Nicht nur aus seiner langen Arbeit als Sozialpolitiker kennt er die Herausforderungen, denen die Menschen täglich gegenüberstehen. Er weiß aus seiner Geschichte, wie wichtig faire Einkommen und Pensionen, ausreichend Kinderbetreuungsplätze und ein sicheres soziales Gefüge für den Alltag der Menschen sind.

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Das allgemeine Recht, an politischen Wahlen teilnehmen zu dürfen, ist heute selbstverständlich. Obwohl es in Österreich erst 1907 für Männer und 1919 für Frauen eingeführt wurde. Die arbeitenden Menschen, jene, die nur ihre Arbeitskraft und keine Reichtümer besaßen, mussten dafür, dass sie auch mitbestimmen durften, erst jahrelang kämpfen. Der/die BundespräsidentIn wird direkt vom Volk gewählt. Die Aufgaben sichern demokratische Strukturen in unserem Land und setzen autoritären Systemen Schranken. Die Idee von „Rechtsaußen“, das Amt des Bundespräsidenten mit dem des Bundeskanzlers zu vereinen, erinnert an willkürliche Machenschaften östlich des Urals, in Südamerika oder auch in Afrika. Die Mitbestimmung des Volkes wird so schrittweise untergraben, und wenn man nicht mehr wählen darf, ist es meistens schon zu spät. Gott bewahre uns – Hände weg von solch abstrusen Ideen! Packen wir es an, erhalten wir uns unsere Mitbestimmung auf allen Ebenen.

Überzeugen wir ALLE von der Wichtigkeit dieser Wahl, erzählen wir ihnen von der Geschichte und bringen wir sie ALLE am 24. April 2016 (wenn nötig, auch 4 Wochen später) zur Wahl, um unserem Rudolf HUNDSTORFER die Stimme zu geben!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

– *Hermann GREYLINGER*  
Vorsitzender der Polizeigewerkschaft

# MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

## IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,  
unter 050 350-43000, auf [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at) oder [facebook.com/wienersaetdtische](https://facebook.com/wienersaetdtische)

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

# ICH GELOBE!

## Grundausbildungslehrgänge St-PGA25-15 und St-PGA31-15 angelobt



Der GAL St-PGA25-15

Valentin AUER  
Eva BAIDER  
Mathias CALABOTTA  
Daniel EDELSBRUNNER  
Melanie FEICHTENHOFER  
Philipp FUCHS  
Marvin GROß  
Verena GRUNDNER  
Mario HAIDENHOFER

Saskia Lara HAMMER  
Fabian HAMMER  
Markus HOFER  
Jan KAIBLINGER  
Florian LECHNER  
Mario PISCHLERITSCH  
Sarah PÜRSTL  
Sebastian Dominik PUTZI  
Florian RIEGER

Nihad SAMARDZIC  
Oliver SCHADLER  
Melanie SPATH  
Mag. FH Martin STERING  
Arthur STROBL  
Christoph VERHONIG  
Christoph WEISS  
Lisa ZIERBESSEGGER

Am 4.1.2016 wurden im Foyer des BZS Steiermark 52 Aspirantinnen und Aspiranten der Grundausbildungslehrgänge St-PGA25-15 (Aufnahme mit 1.12.2015) und St-PGA31-15 (Aufnahme mit 1.1.2016) im Rahmen eines Festaktes angelobt.

Die Angelobung wurde durch den Herrn Landespolizeidirektor HR Mag. Josef



Der GAL St-PGA31-15

Michael DEBEUTZ  
Michael DOLER  
Katharina HIRMANN  
Stefan HUBNER  
David HUB  
Jennifer KLAMPFL  
Lisa Marie LANG  
Ingo LUKAS  
Lisa MAIR

Mathias MAYER  
Morris MENNINGS  
Lukas MOSER  
Florian NEUMEISTER  
Marc OBERHAUSER  
Dominik OBERSBERGER  
Christoph POLANSEK  
Dominik RAUCH  
Philip SCHADLER

Anja SCHWAB  
Florian Peter SEIDL  
Fabian SIMON  
Christopher STANGL  
Stefanie TRUMMER  
Daniel WAKONIG  
Marco ZAUNSCHIRM  
Raphael Tobias  
ZWISCHENBERGER

KLAMMINGER durchgeführt und von der Polizeimusik Steiermark umrahmt.

Das Team der FSG Steiermark gratuliert auf diesem Wege zur Aufnahme in die Polizei und wünscht euch und eure Kurskommandanten und Stellvertretern ChefInsp Herwig HAMMEL alles Gute bei der Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive Steiermark.



# Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges

## St-PGA13-14

Armin BACHLER  
Alexander GORENSCHEK  
Marko GRGIĆ  
David GUMHOLD  
Beatrix INSELSBACHER  
Ing. Roman LEITNER  
Daniel MÜHL  
Manuel PANZENBÖCK

Martin PODGORNIK  
Christoph PONSOLD  
Lukas POSCH  
Andreas PREGATBAUER  
Eliam SCHENKER  
Jan SCHWEIGER  
Edin SMAJLOVIĆ  
Günther SPARI

Michael STEINSCHERER  
Gerhard Bruno SUMANN  
Mag. Gernot TERLER  
Anita TRUSCHNIK  
Andrea VORRABER  
Markus Friedrich WASMAIER  
Florian WOLF

Am 26. Februar 2016 fand im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Steiermark die Ausmusterung von 23 Polizistinnen und Polizisten des Grundausbildungslehrganges St-PGA13-14 im Beisein von Fr. BM Mag.a Johanna MIKL-

LEITNER, LH Hermann SCHÜTZENHÖFER und LH-Stv. Mag. Michael SCHICKHOFER statt, nachdem die Dienstprüfung von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich absolviert werden konnte.

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zur bestandenen Dienstprüfung und begrüßen euch recht herzlich auf den steirischen Polizeiinspektionen.

– Markus KÖPPEL



Grundausbildungslehrgang St-PGA13-14 mit Ehrengästen



KLUB DER EXEKUTIVE  
Steiermark



# Eisstocksport-Exekutiv-Landesmeisterschaft 2016

Am 23.2.2016 wurde von der Sektion Eis- und Stocksport der Polizei-SV Graz die Polizei-Landesmeisterschaft im Eisstocksport in der Eishalle in Frohnleiten ausgetragen.

Für die Mitglieder der steirischen Polzeisportvereine und Angehörige des BFA und der Justiz von Sektionsleiter Rudolf AMON als „Exekutiv-Landesmeisterschaft“ ausgeschrieben, nahmen an dieser Veranstaltung 18 Mannschaften teil, wobei nach dem langjährig praktizierten Austragungsmodus die Gruppe A (9 Mannschaften) gesetzt und gelost nach den Vorjahresergebnissen um den

Landesmeister-Titel spielte und die 9 Mannschaften der Gruppe B ein parallel laufendes Turnier. Die 3 ersten des B-Turnieres steigen nächstes Jahr in die Gruppe A auf, während die 3 letzten der Gruppe A in die Gruppe B absteigen.

Die Veranstaltung in der architektonisch beeindruckenden Eishalle Frohnleiten wurde von Rudi AMON bestens organisiert und bot allgemein ausgezeichneten Eisstocksport. In 4 Teams waren auch Damen aufgestellt, die ihren männlichen Kollegen um nichts nachstanden.



Im Spiel um den Landesmeister gab es (fast) keine Überraschungen und holte sich das Team aus Judenburg, vor Hartberg und den Gendarmerie-Senioren den Titel. Den Sieg in der Gruppe B sicherten sich die Parking-Sheriffs vor dem Team des BFA und Fürstenfeld II.



Obmann Manfred PFENNICH und Sektionsleiter Rudi AMON bei der Siegerehrung



Das Siegeream der Gruppe B die Parking Sheriffs



► Die Siegerehrung wurde vom Obmann der Polizei-SV Graz Obstlt. Manfred PFENNICH, BA, vorgenommen, der die persönlichen Grüße des LPD Hofrat Mag. Josef KLAMMINGER überbrachte und sich für die zahlreiche Teilnahme, trotz der derzeit schwierigen personellen Situation besonders bedankte.

Die Sektion Eis- und Stocksport der Polizei-SV Graz möchte sich bei allen Sponsoren, die diese LM unterstützt haben, bedanken. Besonderen Dank gilt Herr Franz ECCHER von der VÖB, welcher für die gesamten Kosten der Eishalle aufkam.

– Toni ORTHABER



Die Polizei-Landesmeister 2016 das Team aus Judenburg

## Endergebnisse

### Gruppe A

1. Judenburg
2. Hartberg
3. Gendarmerie-Senioren
4. Polizei-SV Graz
5. Justizanstalt Jakomini
6. Justizanstalt Karlau
7. Polizei-SV Graz Sen. AK
8. Hartberg-Oberland
9. Fürstenfeld I

### Gruppe B

1. Parking Sheriffs
2. BFA
3. Fürstenfeld II
4. Polizei-SV Graz Dinos
5. Waffenmeisterei LA 2
6. LPD-LA 05-Hausverwaltung
7. BFA Mixed Youngsters
8. DA1/VÖB Eccher
9. Senioren Bezirk GU



# 1. Bogensport-Meisterschaft der Polizei Voitsberg

Auf Grund der aktuellen Wetter- und Schneelage waren die Organisatoren der für 12.02.2016 ausgeschrieben Polizei-Bezirkschimeisterschaft leider gezwungen, diese kurzerhand abzusagen.

Um ein kameradschaftliches Treffen aber trotzdem zu ermöglichen wurde anstelle der Schimeisterschaft die 1. Meisterschaft für Bogenschützen organisiert. Und so ging es am 12.02.2016, um 12.00 Uhr nicht nach St. Hemma auf die Schipiste sondern in die Bogensport-Arena OBERVOITSBERG in der Zangtalerstraße 43.

Organisiert von der PI Voitsberg wurde unter professioneller Aufsicht der Sportbogenschützen des Bogensportvereins Obervoitsberg um den Bezirksmeistertitel geschossen. An dieser Stelle nochmals ein besonderer Dank an den Obmann des Bogenschützenvereins Obervoitsberg, Bernd FAULAND, sowie seiner Crew für die Organisation, Auswertung und Unterstützung bei der Siegerehrung.



Das Ziel



Volle Konzentration

Es waren drei wunderschöne Parcoursgänge (Zielschießen, 2-D-Bogenschießen und 3-D-Bogenschießen) im Kreis von Kolleginnen, Kollegen und Freunden (Gericht, BH) zu absolvieren. Der Wettergott war den Bogenschützen leider nicht hold (Schneefall/leichter Nieselregen), der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch.

Insgesamt 26 Teilnehmer stellten sich der 1. Bezirksbogensportmeisterschaft.

Bezirksmeisterin/meister in der Klasse Recurvebogen wurden Andrea KIENZL der PI Voitsberg in der Damenklasse und Andreas KRUG, ebenfalls PI Voitsberg, bei den Herren. Andreas KRUG musste sich den Herrentitel allerdings mit Mag. Giancarlo LEONI vom Bezirksgericht Voitsberg teilen. Den Tages- und Gesamtsieg holte sich unabhängig davon souverän Andrea KIENZL mit 46 Punkten.

Dank der zahlreich gesponserten Preise kam bei der anschließenden Siegerehrung im Vereinshaus des Schützenvereins auch beim Rest der Schützen große Freude auf. Die beiden Hauptpreise (Warengeschenkskörbe) wurden von den FSG- und FCG-Funktionären des Bezirkes Voitsberg zur Verfügung gestellt. Und wie es üblicherweise die Tradition bei den Schimeisterschaften war, so dauerte das gemütliche Zusammensein auch diesmal bis in die späten Abendstunden an.

Sportliche und treffsichere Grüße

– Werner KLUG  
der PI Voitsberg



Die Bezirksmeisterin Andrea KIENZL mit den beiden Gewinnern der Herrenklasse und dem Kdten der PI Voitsberg Dieter HACKER (links) und Bernd FAULAND, dem Obmann des Bogenschützenvereins (rechts)



8010 Graz  
Keesgasse 3  
Telefon: 05/0310-100  
Telefax: 05/0310-144  
E-Mail: voeb1@aon.at  
Homepage: www.voeb-eccher.at

### Ihre VÖB-Mitarbeiter im Exekutivbereich:

<b>Josef FELGITSCHER</b> 0664/103 47 35	<b>Johann HAMMER</b> 0664/358 71 98	<b>Robert HUBER</b> 0664/337 90 39	<b>Franz PAUGER</b> 0664/811 34 97
<b>Johann PICHLER</b> 0664/21 82 062	<b>Ernst SCHAUSINGER</b> 0664/412 97 10	<b>Kurt SENGWEIN</b> 0664/811 34 42	<b>Heinz SCHMID</b> 0676/4101310
<b>Norbert ECCHER</b> 0664/350 32 55	<b>Christian KUPFER</b> 0664/170 12 49	<b>Edwin BAUMANN</b> 0664/514 50 25	<b>Herr Bodensteiner</b> 0650/52 72 843

# GESUNDHEITS-

## Kranken-Gruppenversicherung für EXEKUTIVE

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Familienangehörigen die Möglichkeit zum Einstieg in die Sonderklasse-Gruppenversicherung zu einmaligen Sonderkonditionen anbieten zu können!

### Ihre Vorteile im Überblick:

- Sonderklasse – Kostendeckung in Steiermark, Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und Osttirol
- Sonderklasse nach Unfall – Kostendeckung Österreich
- Freie Arztwahl!
- **Begünstigter Gruppentarif – stark ermäßigte Prämien!!!**
- Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder können ebenfalls zum begünstigten Gruppentarif mitversichert werden
- Keine Veränderung des Gruppenrabattes bei Pensionierung

### Kaufpreisersatzdeckung

Im Falle von **Totalschaden** oder **Diebstahl** ihres nicht älter als 4 Jahre alten Wagens wird die **Lücke** zwischen dem Kaufpreis des Fahrzeugs und dem Wiederbeschaffungspreis bzw. der Leistung aus der **Vollkasko** gedeckt.

**Strom und Gas – sauber und günstig ist einfach die richtige Entscheidung.  
Ebenfalls exklusiv bei VÖB!**

E-Mail: voeb1@aon.at, Tel. 05/0310-116, Fr. Renate Eccher

### Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ Tel. 05/0310-100 voeb1@aon.at	BRUCK/MUR Tel. 05/0310-280 voeb.bruck@aon.at	LEOBEN Tel. 05/0310-240 voeb-leoben@aon.at	GRATKORN Tel. 05/0310-300 vag-gratkorn@voeb-eccher.at
HEILIGENKREUZ/Waasen Tel. 05/0310-270 <a href="mailto:e.paier@voeb-eccher.at">e.paier@voeb-eccher.at</a>	JUDENBURG Tel. 05/0310-220 <a href="mailto:roberthuber@aon.at">roberthuber@aon.at</a>	LIEZEN Tel. 05/0310-260 <a href="mailto:voeb.liezen@aon.at">voeb.liezen@aon.at</a>	PASSAIL Tel. 05/0310-310 <a href="mailto:office@voebreisinger.at">office@voebreisinger.at</a>
DEUTSCHLANDSBERG Tel. 05/0310-210 <a href="mailto:voeb.dl@aon.at">voeb.dl@aon.at</a>	KNITTELFELD Tel. 05/0310-290 <a href="mailto:voeb.kf@aon.at">voeb.kf@aon.at</a>	MÜRZZUSCHLAG Tel. 05/0310-230 <a href="mailto:voeb.mz@aon.at">voeb.mz@aon.at</a>	WEIZ Tel. 05/0310-200 <a href="mailto:voeb.wz@aon.at">voeb.wz@aon.at</a>
FELDBACH Tel. 0 31 52/49 44 <a href="mailto:sifkovits@gmx.at">sifkovits@gmx.at</a>	LEIBNITZ Tel. 05/0310-250 <a href="mailto:voeb.lb@aon.at">voeb.lb@aon.at</a>	PLASCH-LIES Gernot Tel: 0664/320 65 42 <a href="mailto:g.plasch-lies@voeb-eccher.at">g.plasch-lies@voeb-eccher.at</a>	PRATH Karl-Heinz Tel. 0664/40 25 157 <a href="mailto:prath@voeb11.at">prath@voeb11.at</a>

# Bezirks-Schimeisterschaften der Polizei Deutschlandsberg

Traumhaftes Wetter und herrliche Pistenverhältnisse boten beste Voraussetzungen für die am 2. März 2016 auf der Weinebene abgehaltenen Bezirksschimeisterschaften der Polizei Deutschlandsberg.

Obwohl die Personaldecke nicht zuletzt durch den derzeitigen Grenzeinsatz zurzeit äußerst dünn ist, gingen einschließlich der Gästeklasse 32 Läuferinnen und Läufer an den Start.

Ein selektiver Riesentorlauf, gesteckt von Werner WEISSENSTEINER, einem

Urgestein des WSV Rosenkogel, entschied in einem Durchgang über Sieg und Niederlage in den einzelnen Altersklassen.

Als Sieger feiern lassen konnten sich schließlich Eva-Maria LOSCH in der Damenklasse, Josef POGLONIK in der AK III, der Tagesbeste Herbert GOLLOB in der AK II, Georg KRIEGL in der Allgemeinen Klasse und Werner WEISSENSTEINER in der Gästeklasse.

Nicht nur fürs Rennen, sondern auch für die anschließende Siegerehrung in der Gösslerhütte hatte das Organisationsteam des Sektorbereiches Stainz, rund um den Stainzer-Kommandanten Gerhard BAUER, bestens vorgesorgt.

Neben den Medaillen für die Besten wurden bei einer Startnummernverlosung tolle Preise verschiedenster Sponsoren an die Läufer vergeben. Auch der FSG-Klub der Exekutive Deutschlandsberg hatte sich mit zwei prall gefüllten Geschenkkörben beteiligt, die vom Klub-Vorsitzenden Josef RESCH persönlich an die Kollegen Manfred SCHROTTER und Oliver BREITENBERGER überreicht werden konnten.

Alles in allem eine absolut gelungene Sportveranstaltung, die bereits Lust auf die nächste Bezirksmeisterschaft macht.



BPK-Kdt. Helmut ZÖHRER, Organisator Gerhard BAUER, Tagesbester Herbert GOLLOB, Andreas WILDBACHER (3. AK II), Manfred SCHROTTER (2. AK II) - sitzend Josef POGLONIK (Sieger AK III)



Die beiden glücklichen Gewinner der Geschenkkörbe des Klubs der Exekutive DL mit Organisator Gerhard BAUER und dem Klub-Vorsitzenden Josef RESCH



KLUB DER EXEKUTIVE  
Graz



## Die Ergebnisse im Einzelnen:

- DK: 1. Eva-Maria **LOSCH** (PI Deutschlandsberg.)  
2. Brigitte NIKO (PI Lannach)
- AK III: 1. Josef **POGLONIK** (PI Schwanberg)  
2. Gerhard HOCHSTRASSER. (PI Lannach)  
3. Gerhard BAUER (PI Stainz)  
4. Franz PALKO (PI Schwanberg)  
5. Helfried DENGK (PI Stainz)  
6. Oliver BREITENBERGER (PI Stainz)  
7. Josef RESCH (PI Stainz)  
8. Karl SUNGI (BPK DlbG.)  
9. Helmut ZÖHRER (BPK Deutschlandsberg)  
10. Josef GOSCH (PI Wies)
- AK II: 1. Herbert **GOLLOB** (PI Eibiswald)  
2. Manfred SCHROTTER (PI Deutschlandsberg)  
3. Andreas WILDBACHER (PI Deutschlandsberg)  
4. Hans FEIERTAG (PI Lannach)  
5. Josef FÜRPAß (PI Stainz)
- Allg.Kl.: 1. Georg **KRIEGL** (PI Stainz)  
2. Alexander SAILER (PI Wies)  
3. Michael PAINSI (PI Stainz)  
4. Markus GALLI (PI Deutschlandsberg.)





# Arbeiten

## für unsere Steiermark!

**Schwarz, aber Rot!**

SPÖ  
LANDTAGS  
KLUB

Mobil: 0676 8666 44 56 | johannes.schwarz@stmk.gv.at

# Skitag der Grazer B-Gruppen 2016

Bereits zum 3. Mal fand am 03.02.2016 der Skitag der Grazer B-Gruppen statt. Heuer ging es erstmalig auf die Pisten der Kärntner Koralpe.

Auf der Koralpe angekommen, musste leider festgestellt werden, dass die Wetterberichte nicht frei erfunden waren: Wenig Schnee sogar auf den Pisten, starke Bewölkung mit leichtem Nieseln, eben nicht das optimale Bergwetter. Der guten Laune und dem wintersportlichen Ehrgeiz der Teilnehmer konnten diese Umstände jedoch nichts anhaben.

Nach dem Frühstück in „Willy's Schirmbar“ ging es gegen 09:30 Uhr auf die Piste.

Trotz schlechter Sicht und äußerst erschwerten Bedingungen wurde aus dem Vormittag das Beste gemacht. Alle Neuen hielten stand und bretterten brav die Pisten hinunter. So lange bis unser treuer Dienstsportkoordinator Pepe EGGER erkannte, dass die Zeit für ein wohlverdientes Mittagessen gekommen war.

Die Mittagspause wurde in der Skihütte „Mamamia“ verbracht, wo genügend Zeit war, über dieses und jenes zu plaudern und den Ablauf für den restlichen Tag zu besprechen. Nachdem die Möglichkeit der günstigen Anmietung der super ausgestatteten Apartmenthütten auf der Koralpe in den Raum geworfen wurde, wurden auch schon Pläne für den nächsten gemeinsamen Skiausflug geschmiedet.

Am Nachmittag verschlechterte sich das Wetter zusehends, weshalb nur noch wenige Abfahrten möglich waren, ehe es zum Aufwärmen in Willy's Schirmbar ging. Nur Bene WEIN-HANDL trotzte dem Schneesturm und der schlechten Sicht und nutzte den Skitag vollends aus.

Die abschließende Apres-Ski-Party wurde eingeleitet durch Tanzeinlagen der 4 Teilnehmerinnen, einer Poledance-Show von Pepe, leckeren Getränken von Willy's Kellnerinnen und vielen weiteren Highlights. Dank DJane Kathi hätte die Stimmung in der Hütte nicht besser sein können und wurden im Laufe des Abends auch die anderen Hüttengäste von der guten Laune der Grazer angesteckt, ►



v.l.n.r. Lisa ACHATZ, Wolfgang FREISINGER, Robert RESCH, Bene WEINHANDL, Clemens HARBICH, Birgit RAGGAM, Kathi PLOZNER, Babsi NEUMAYER und Pepe EGGER



# Antiquitäten Flohmarktcenter Amon



Über 30 Aussteller  
auf über 800m<sup>2</sup>

Betreiber: Rudolf Amon, Handy: 0664/201 01 51, E-Mail: rudolf-amon@gmx.at

Der **Hallenflohmarkt** in der  
**Wienerstraße 34, 8020 Graz**  
(ehemaliges Autohaus - Parkplätze im Hof)

## ÖFFNUNGSZEITEN

SA, SO und Feiertag von 07.00 bis 13:00 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## ACHTUNG

Donnerstags am 28.07., 25.08 und 17.11.2016  
von 14.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Aussteller-Management: Frau Brigitte Rühl, Handy: 0664/435 85 16

► was bei den Liedern „Motorboot - Kurt Gober Band“ und „Polonäse Blankenese - Gottlieb Wendehals“ unter Beweis gestellt wurde.

—  
Alles in allem ist der grandiose Skitag 2016 ohne Verletzungen und mit sehr vielen bleibenden Erinnerungen zu Ende gegangen.

Es war ein gelungener, lustiger und die Kameradschaft förderlicher Skitag, welcher sicherlich zu einem kollegialen Miteinander im Dienst führt.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich mich bei der FSG für die Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank ergeht an unseren Pepe, welcher wie jedes Jahr die Aufgabe des KT-Lenkers übernahm und uns alle gesund nach Graz zurück brachte.

Ich freue mich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr und hoffe, dass sich viele weitere Kollegen – Teilnehmer der letzten Jahre, wie auch „Neulinge“ – finden werden, die die Gelegenheit eines solchen gemeinsamen Tages nutzen wollen.

– Lisa ACHATZ



Willy's Schirmbar - v.l. Robert RESCH, Clemens HARBICH, Babsi NEUMAYER, Kathi PLOZNER, Birgit RAGGAM, Pepe EGGER, Wolfgang FREISINGER und vorne Mitte Lisa ACHATZ

# Neue Dressen für die Fußballerinnen und Fußballer des SPK Leoben

Am 29.01.2016 konnten Mitglieder der **FSG** und **FCG** Leoben eine nagelneue Garnitur Dressen an die Sektion Fußball des **SPK Leoben** übergeben.

Aufgrund der Leistungen der letzten Jahre, u. a. zwei 3. Plätze, ein 4. Platz und 2014 konnte in Judenburg der Landeshallenmeistertitel bejubelt werden, wurde es Zeit, dass die Polizei Leoben auch optisch würdig vertreten wird.

In Zusammenarbeit der beiden Fraktionen, sowie der Fa. TeamSport WÖLFLENER aus Fohnsdorf, bei welcher die Dressen bestellt und geflockt wurden, konnte diese ausgezeichnete Garnitur fertiggestellt und ausgeliefert werden.

Auch auf Tradition wurde beim Design der Dressen nicht vergessen. So befindet sich im Brust Bereich ein angriffslustiger Luchs, welcher ja wie bekannt, lange Jahre das „Maskottchen“ der Leobner Kollegen war. Nun wird er wieder mit Stolz von den Polizisten getragen.

„Es war einfach an der Zeit, für die fußballbegeisterten Kolleginnen und Kollegen des SPK Leoben, etwas zu tun. Immer wieder Dressen von Vereinen auszuleihen war immer eine mühsame Angelegenheit und auch mit Kosten für die Kolleginnen und Kollegen verbunden. Ich bin froh, dass das jetzt so rasch und so reibungslos hingehauen hat und hoffe, dass die Mannschaft noch einige Titel nach Leoben bringen wird“, so der Vorsitzende der FCG Leoben, Thomas CERO.

Hermann SCHÖFFAUER, Vorsitzender des DA und **FSG** Leoben sagte:

„Ein kleines Beispiel dafür, was man auf die Beine stellen kann wenn man gemeinsam an einem Strang zieht und ein Ziel verfolgt. Es war uns möglich, durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit im DA-Leoben, den Fußballerinnen und Fußballern des SPK Leoben diesen Herzenswunsch zu erfüllen und ich bin überzeugt, die Kicker werden weiterhin so erfolgreich sein und uns auch in Zukunft noch viel Freude machen.“

Die Dressen werden nun in der SLS Leoben aufbewahrt und können von allen Polizistinnen und Polizisten dort ausgeborgt werden.

– Dieter KOHLWEG



v.l.n.r. PI Kommandant JHS CI Walter REICHENPFADER; Insp Sarah SPERL; FCG-Vorsitzender Leoben BI Thomas CERO, Insp Stefan ADLABNIG und Insp Dieter KOHLWEG

**Das Team der**

**FSG**

**Klub der Exekutive**

**wünscht allen  
Kolleginnen und Kollegen  
ein frohes Osterfest!**



# Helfen, Gemeinschaft, Freunde finden. Wir machen freiwillig mit!

Bezahlte Anzeige



Lena und Sebastian aus Turnau



Jugendgruppe Rotes Kreuz Hartberg

Engagiert Euch in einer der steirischen Einsatzorganisationen – sie brauchen Euch.  
Die Menschen im Land ebenso – sie wissen Eure Einsatzbereitschaft hoch zu schätzen.

Eine Liste aller Freiwilligen-Organisationen findet Ihr hier: [www.katastrophenschutz.steiermark.at](http://www.katastrophenschutz.steiermark.at)

## DIE WICHTIGSTEN NOTRUFNUMMERN

112 Euro-Notruf, 122 Feuerwehr, 130 Landeswarnzentrale, 133 Polizei, 140 Bergrettung, 144 Rettung.



→ Finanzen, Gemeinden,  
Regionen und Sicherheit